

Unangemessener Ort

Zum Leserbrief „Platz für Limpert“ vom 29. April.

Eine Nebenstraße der „Galgenmühle“ nach Robert Limpert zu benennen, halte auch ich für völlig unangemessen. Ebenso, wie die damalige Umbenennung des Adolf-Hitler-Platzes in Karlsplatz sicher keine glückliche Wahl war, aber wohl noch dem Zeitgeist geschuldet. Schließlich benannte man den Platz nach einem ebenfalls imperialistisch gesinnten Herrscher, für den – neben allen seinen anerkannt kulturellen Leistungen – Krieg ein legitimes und zentrales Mittel der Politik (und Religionsverbreitung) darstellte. Sicher, auch das entsprach dem Zeitgeist des 8./9. Jahrhundert. Wir haben uns aber durchaus weiterentwickelt und Frieden und Demokratie zu schätzen gelernt. Haben wir doch nun auch den Mut, deren Wegbereiter entsprechend zu ehren! Eine Umbenennung des Karlsplatzes in Robert-Limpert-Platz wäre eine angemessene Würdigung eines Ansbachers, der durch seine Worte und Taten und mit seinem Leben für Frieden und Menschlichkeit eintrat. Was spricht dagegen? Der amtierende Stadtrat hat sich für mehr Transparenz ausgesprochen. Eine sachliche und aufrechte Diskussion wäre wün-

schenswert, vielleicht sogar mit anschließender, öffentlicher Abstimmung?

Christian Dannert
Ansbach